

Die Einführung des Krisendienst Psychiatrie im Landkreis Altötting

Vorbereitungen, Auswirkungen und Erfahrungen

Robert Hochreiter, Teamkoordination des Krisendienst Psychiatrie im Landkreis Altötting
24.10.2019

#MeineDiakonie 

Agenda

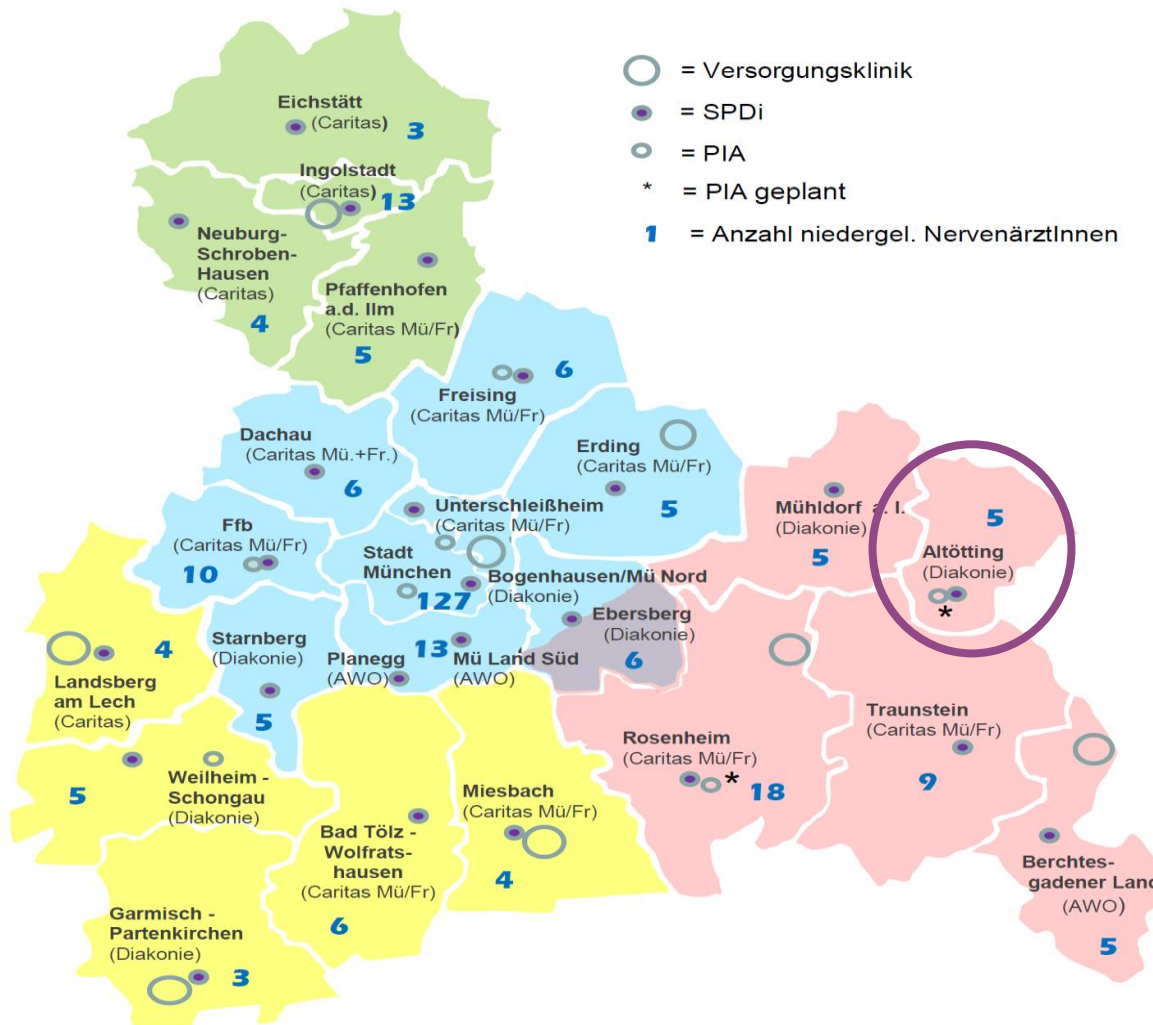
- I. Einzugsgebiet Landkreis Altötting
- II. Einsatzablauf Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern
- III. Struktur im Landkreis Altötting
- IV. Entwicklungen
- V. Nachteile / Belastungen / Veränderungen
- VI. Vorteile
- VII. Fragen und Fallbeispiele



I. Einzugsgebiet Landkreis Altötting

I. Einzugsgebiet Landkreis Altötting

Versorgungsgebiet



Region 18 Südostoberbayern Landkreis Altötting

- 110.000 EW
- Fläche: 56.935 ha
- 5 Städte
(10.000-20.000 EW)
- Versorgungskliniken
Inn-Salzach-Kliniken
(ISK Gabersee /
Wasserburg und
ISK Freilassing)
- ISK Tagesklinik
Altötting und
PIA Altötting vor Ort

I. Einzugsgebiet Landkreis Altötting

Sozialpsychiatrischer Dienst Altötting



Diakonie 
in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.

Abteilungen

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Gerontopsychiatrische Fachstelle
- Integrationsfachdienst

Angebote

- Beratung und Begleitung
- Berufsbegleitender Dienst
- Unterstützte Beschäftigung
- Kompetent ins Arbeitsleben (KiA)
- Krisendienst Psychiatrie
- BASTA-Schulprojekt
- Gruppenarbeit

Mitglied

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV)

II.

Einsatzablauf Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern

II. Einsatzablauf Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern

Wie kommt es zu einer Beratung / einem Einsatz?



Wer? Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen, Fachstellen

Anlass? Seelische Notlagen, psychiatrische Notfälle, Beratungswunsch, Suche nach Empfehlungen, allgemeine Anliegen, Behandlungsfragen



Leitstelle

Krisendienst
Psychiatrie

Telefonische Beratung/ Krisenintervention

Information, Entlastung
Entscheidungshilfe,
Vermittlung, Lotsendienst



Zuweisung zu stationärer (Krisen-) Behandlung

- Bezirkskliniken
- Krisenstationen
- andere Psychiatrische Kliniken



Mobile Einsätze vor Ort und Krisenberatungen an den Standorten (Komm- und Gehstruktur!)

Mobile Teams des Krisendienstes
In Koop.: Psychiatrischer Bereitschaftsdienst der
KVB



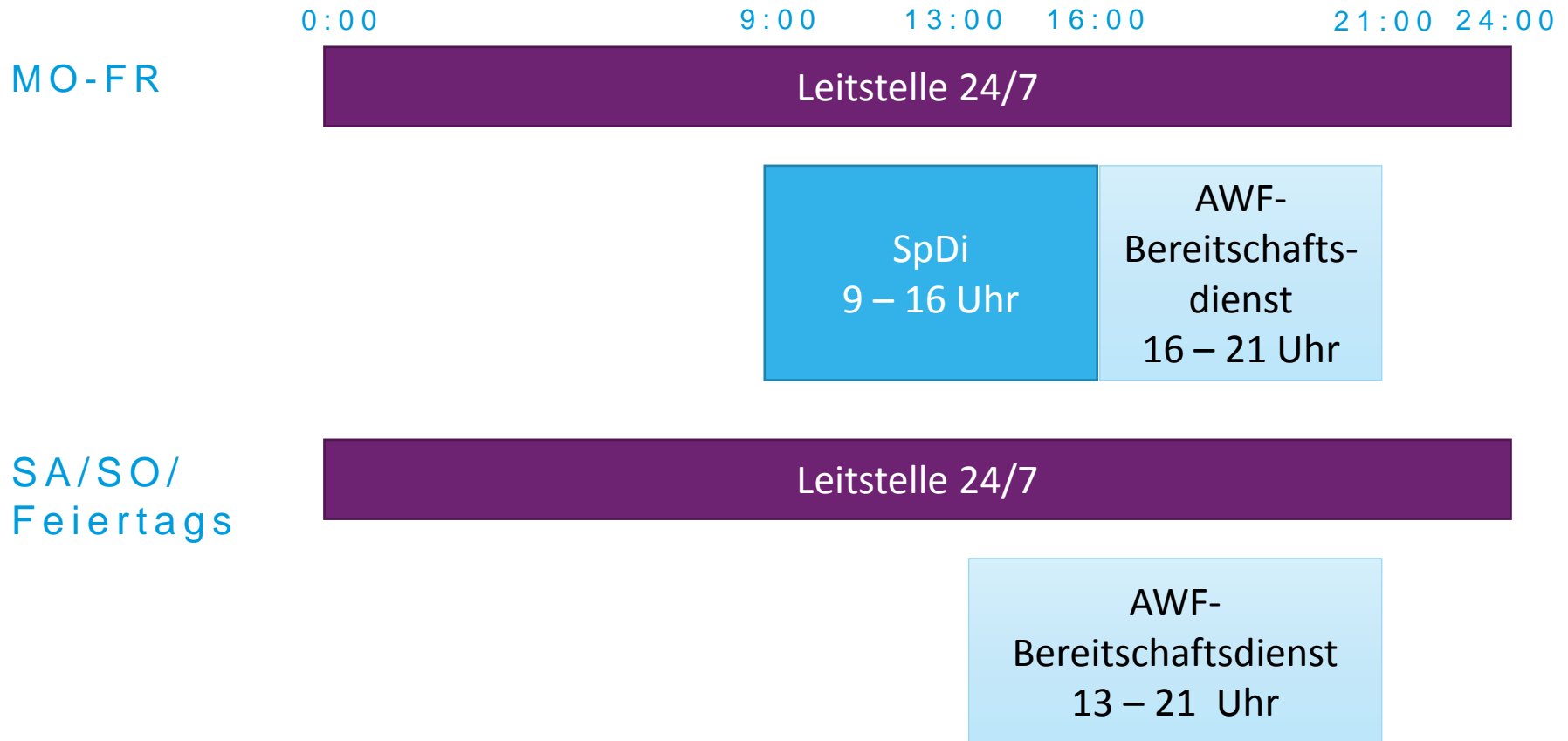
Vermittlung in ambulante Krisenbehandlung und -beratung

z.B. Krisenambulanzen Atriumhaus und Nord ,
ZAK, Niedergelassene Nervenärzte, Psychiater,
Psychotherapeuten; SPDis, GPDIs,
(Spezial-) Beratungsstellen und Ambulanzen



II. Einsatzablauf Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern

Erreichbarkeit Leitstelle - SpDi – AWF (Abend-, Wochenende-, Feiertags)



III.

Struktur im Landkreis Altötting

III. Struktur im Landkreis Altötting

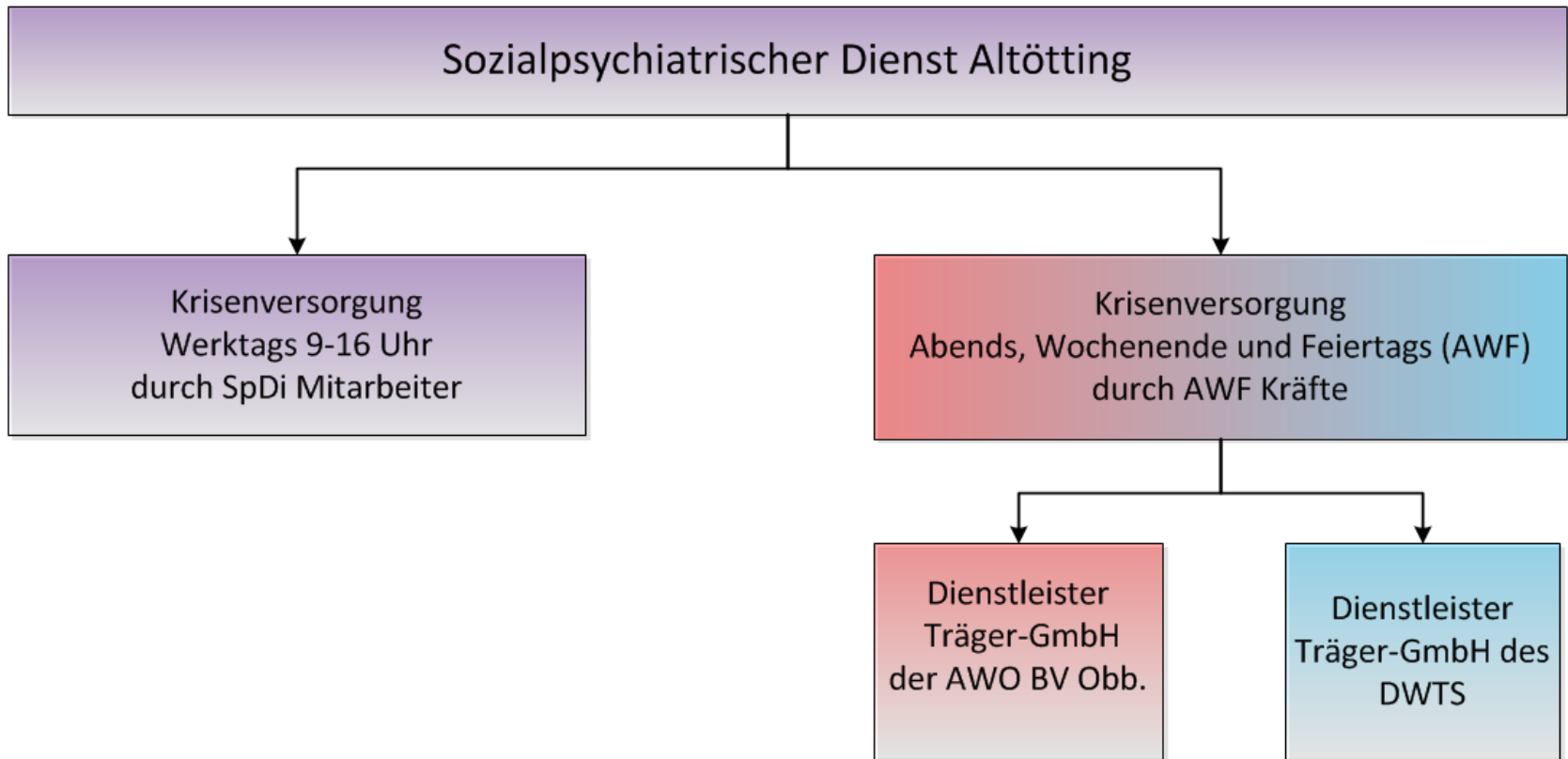
Trägerstruktur und Rechtliches

- Diakonisches Werk Traunstein e.V.
 - u.a. Träger von zwei Sozialpsychiatrischen Diensten (Altötting und Mühldorf)
 - stellt und koordiniert beide Krisendienste in den Landkreisen in Kooperation mit den lokalen Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e.V..
- Trägerstruktur auf Landkreisebene
 - ➔ früh Träger einbinden
- Arbeitsrechtliche Bedingungen für die AWF-Mitarbeiter*innen
 - ➔ früh Personalabteilung einbinden
- Als SpDi ist man (auch) viel mit den verschiedenen Verträgen befasst
- Finanzen und Personalzuschaltungen

Die Trägerstruktur sollte früh geklärt werden

III. Struktur im Landkreis Altötting Organigramm

Diakonisches Werk Traunstein e.V. (DWTS) Krisendienst Psychiatrie im Landkreis Altötting





III. Struktur im Landkreis Altötting Technik

- eigene IT-Abteilung früh ins Boot holen
- Technikangaben früh von Leitstelle fordern
- Umbauten bedenken
- einmalige und laufende Kosten

SpDi

- 3 vorh. Dienstautos, 2 Diensthandys, eigene Telefon-/Internetleitung

AWF

- Nutzung des privaten KFZ (gegen Entschädigung), Handy, PC, Drucker, Scanner
- Nutzung dienstlicher Arbeitsmittel und Räume grundsätzlich möglich

III. Struktur Krisendienst Psychiatrie im Landkreis Altötting

Personal

- Motivationsarbeit (SpDi)
- Akquise (SpDi und AWF) und Berufsgruppenauswahl AWF
- Einarbeitung / Fortbildungen / Hospitationen
- Anzahl Mitarbeiter*innen
SpDi: mindestens 8 Personen
AWF: mindestens 26 Personen – bei 2 Trägern jeweils 13 Mitarbeiter*innen
CAVE: SpDi-Mitarbeiter*innen mit anderen Verpflichtungen (z.B. betreuungs- und pflegebedürftige Angehörige)
- Teamsitzungen
SpDi-Team wöchentlich
AWF-Teams 4 p.a.
Gesamtteams 2 p.a. (AWF, SpDi und LS Mitarbeiter*innen zusammen)

IV. Entwicklungen

IV. Entwicklungen

- Generell langsam steigende Tendenz bei den Einsatzzahlen in Altötting zu erkennen

Jahr	Einsätze pro Monat im Ø
2017	3,0
2018	3,6
2019 (Jan. – Sept.)	3,6

- Zwangsunterbringungen und Klinikeinweisungen konnten vermieden werden.
- Auswirkungen des bayerischen PsychKHG:
vermehrte Hinzuziehung bei Selbst- und Fremdgefährdungen durch die Polizei (und Unterbringungsbehörde) ab 2019 zu erwarten.
- 24/7 in Oberbayern soll auch für die Ausrückdienste kommen.
Erste konzeptionelle und finanzielle Ideen sind in Vorbereitung.



IV. Entwicklungen Einsätze 2018

- 3,6 Einsätze Ø pro Monat
- 43 Einsätze, davon
33 Hausbesuche Ø 3:20 Std.*
10 pers. Beratung Ø 2:40 Std.*

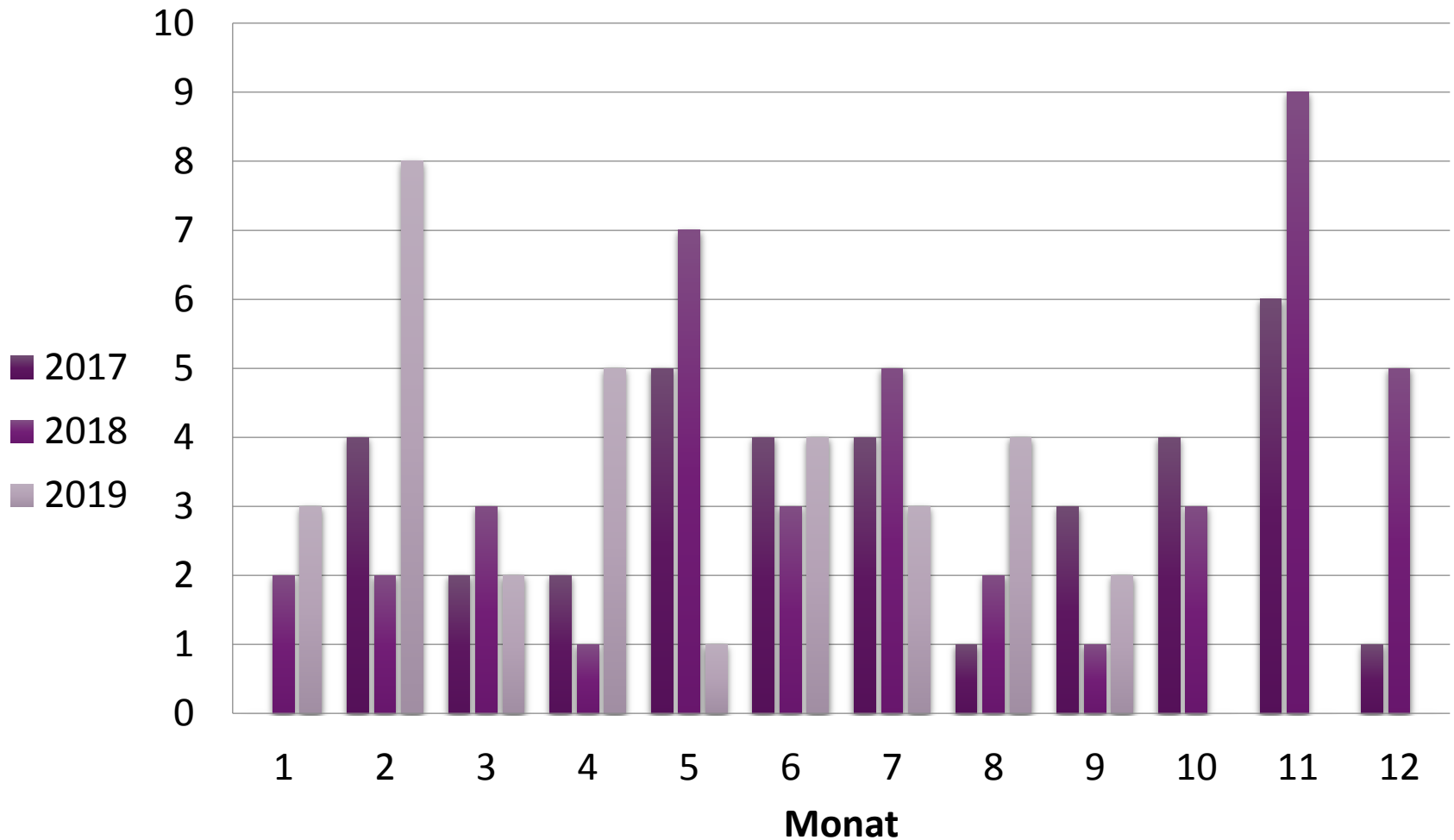
* Ab Anruf bis Ende der Dokumentation.

Davon 8 eigene Krisen.

- Verhältnis SpDi : AWF = 2:1
(2019/01-09: Verhältnis 1:2)
- Beteiligung von
 - Polizei 2x
 - Rettungsdienst /
Krankentransport 3x
 - LRA Unterbringungs-
behörde 1x

IV. Entwicklungen

Einsätze nach Monaten Altötting 02-2017 / 2018 / 09-2019



SpDi und AWF Einsätze gesamt

V. Nachteile / Belastungen / Veränderungen

V. Nachteile / Belastungen / Veränderungen

SpDi

- Die Work-Life-Balance ist durch Bereitschaftszeiten beeinträchtigt.
- Erstgespräche sind seltener möglich (nicht während der Bereitschaftszeit).
- Gruppenangebote sind schwieriger zu planen.
- Wichtige Termine (Begleitungen zu Arzt, Ämter, Familiengespräche oder Arbeitskreise) kontra Bereitschaftszeiten.
- Bei Einsätzen: geplante Termine fallen aus und müssen verschoben werden.
- Vertretung notwendig bei ganztägigen Dienststellenveranstaltungen (z.B. Klausur)

AWF

- Kollision der Hauptarbeitgeberinteressen mit der Nebentätigkeit als AWF-Mitarbeiter*in (z.B. Wohnheim).

VI. Vorteile

VI. Vorteile

1. Verbindliche **Krisenversorgung** für alle Bürger*innen und Einrichtungen.
2. Verbindliche Standards in der **Kooperation** (z.B. bei Klinikeinweisungen).
3. Garantierte fachliche **Rücksprache** im Einsatz (Facharzt im Klinikum).
4. Krisendienst im **Krisenplan** für Klient*innen.
5. Einsätze immer **zu Zweit**: Kolleg*in ist immer bereit.
6. Gute **Kriseneinarbeitungsmöglichkeit** neuer Mitarbeiter*innen im SpDi.
7. Durch die Teamarbeit kann man **von anderen lernen**.
8. Vermehrter **Austausch** im SpDi-Team wird als positiv bewertet.
9. Verbindliche **Fortbildungen** zum Thema Krisenintervention.
10. Gute **Finanzierung** im AWF-Dienst bei überschaubarer Belastung.
11. Bessere **Vernetzung** in der psychosozialen Versorgung durch persönliches Kennen im Gesamtteam = „Kollateralnutzen“

VII.

Fragen und Fallbeispiele

VII. Fragen und Fallbeispiele



Vielen Dank!

Robert Hochreiter

Teamkoordination des Krisendienst im Landkreis Altötting

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Master Mental Health

robert.hochreiter@diakonie-traunstein.de

Sozialpsychiatrischer Dienst Altötting

Diakonisches Werk Traunstein e.V.

Neuöttinger Str. 62a, 84503 Altötting

24.10.2019

© Diakonisches Werk Traunstein e.V.

Bildnachweis:

alle Bilder und Grafiken:

Sozialpsychiatrischer Dienst Altötting,

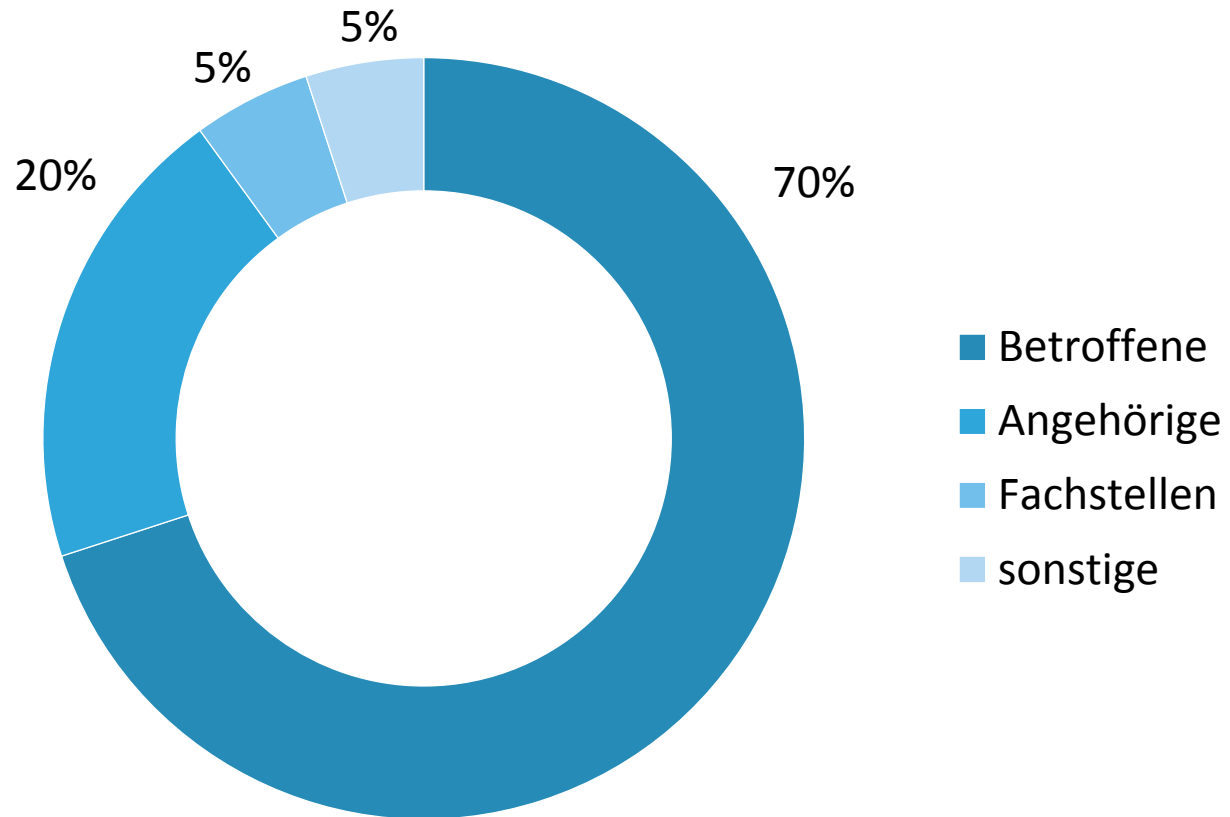
außer Grafiken/Logo Seiten 2, 4, 7:

Krisendienst Psychiatrie

#MeineDiakonie 

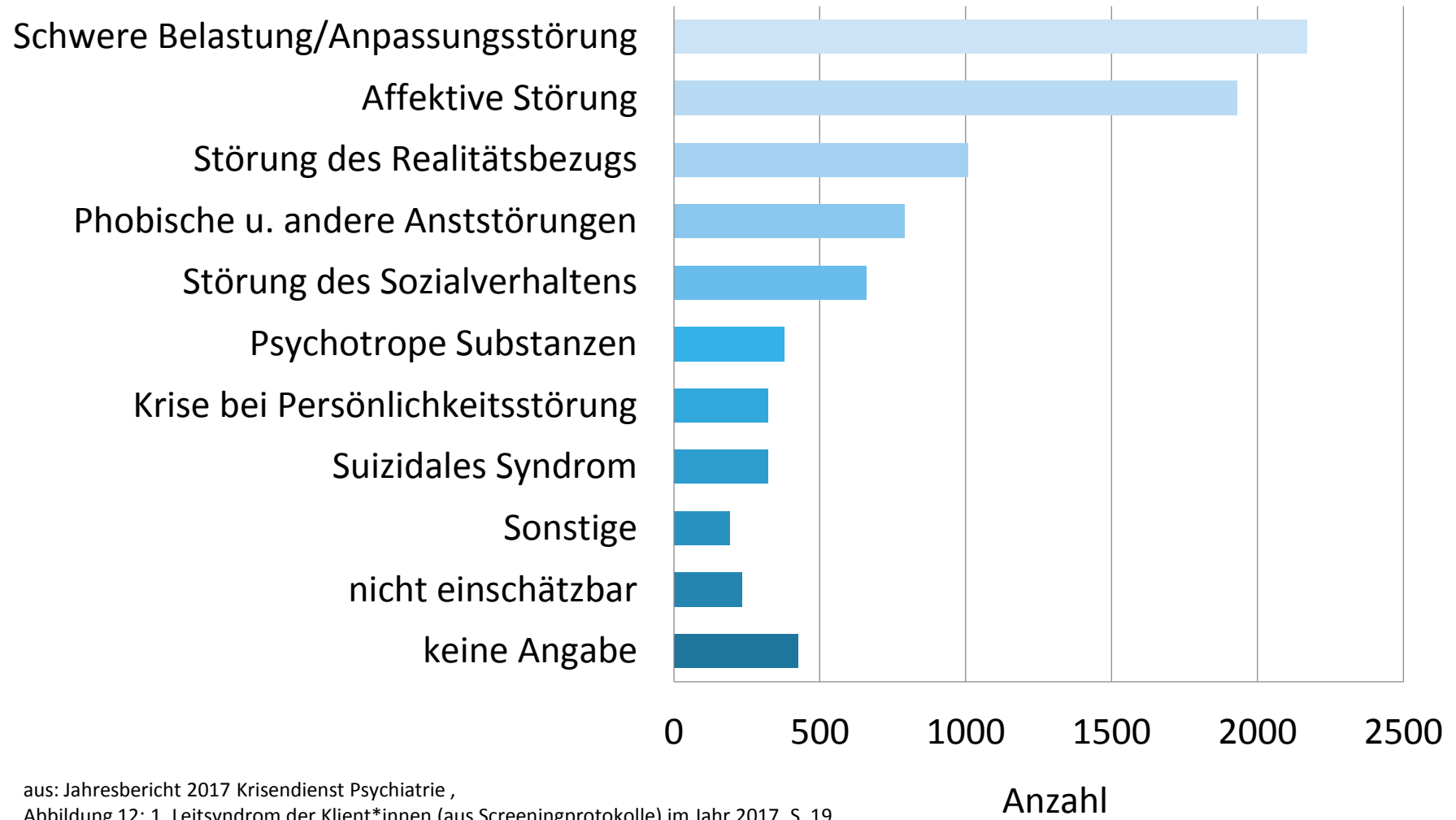
Zu II. Einsatzablauf Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern

Gruppe der Anrufenden



Basis Jahresberichte 2017 und 2018: nur Anrufe aus Screeningprotokollen, gerundet
aus: Jahresbericht 2017 und Jahresbericht 2018 Krisendienst Psychiatrie

Zu II. Einsatzablauf Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern Leitsyndrome der Klientel 2017



Zu III. Struktur Krisendienst Psychiatrie im Landkreis Altötting

Dienstplan SpDi

	3 Montag	4 Dienstag	5 Mittwoch	6 Donnerstag	7 Freitag
9 Uhr	PRÄSENZ (3) JS	PRÄSENZ (3) JB	PRÄSENZ (3) EP	PRÄSENZ (3) JB	PRÄSENZ (3) SF
	RUF (3) EB	RUF (3) RH	RUF (3) JS	RUF (3) SF	RUF (3) EP
12 Uhr	PRÄSENZ (4) EK	PRÄSENZ (4) RH	PRÄSENZ (4) EW	PRÄSENZ (4) MH	PRÄSENZ (4) unbesetzt
	RUF (4) EB	RUF (4) JB	RUF (4) RH	RUF (4) JB	RUF (4) unbesetzt
16 Uhr					

Bereitschaften anteilig je Mitarbeiter*innen-Stundenäquivalent
 Präsenz = Bereitschaft am Dienst, Beratungen möglich
 Ruf = Hausbesuche etc. möglich mit mobiler Erreichbarkeit

Zu III. Struktur Krisendienst Psychiatrie im Landkreis Altötting

Dienstplan AWF

Dienstplan / Stundenabrechnung

Apr.2019

Krisendienst

Apr.2019				Mitarbeiter 1				Mitarbeiter 2				Kostenübersicht Mi				
Art	Dat	Tag	Std MA	Mitarbeiter 1	Träger	Mobil-nummer	Aus-zahlung	Std MA	Mitarbeiter 2	Träger	Mobil-nummer	Aus-zahlung	Kan- trolle	Name	Träger	Auszahlung MA
BE	1	Mo	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	18 Ba	D+B	208,00 €
BE	2	Di	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	2 Be	SZ	- €
BE	3	Mi	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	3 Ce	SZ	230,00 €
BE	4	Do	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	4 Da	D+B	310,00 €
BE	5	Fr	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	5 Do	D+B	288,00 €
BE	6	Sa	8,00		D+B		128,00	8,00		D+B		128,00	ok	6 Ge	D+B	230,00 €
BE	7	So	8,00		SZ		150,00	8,00		SZ		150,00	ok	7 Gr	SZ	288,00 €
BE	8	Mo	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	8 Gu	SZ	160,00 €
BE	9	Di	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	9 Gu	SZ	230,00 €
BE	10	Mi	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	10 Ha	D+B	390,00 €
BE	11	Do	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	11 He	D+B	240,00 €
BE	12	Fr	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	12 He	D+B	310,00 €
BE	13	Sa	8,00		SZ		128,00	8,00		SZ		128,00	ok	13 Ka	SZ	240,00 €
BE	14	So	8,00		D+B		150,00	8,00		D+B		150,00	ok	14 Ka	SZ	80,00 €
BE	15	Mo	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	15 La	SZ	208,00 €
BE	16	Di	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	16 Ma	D+B	- €
BE	17	Mi	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	17 Ma	D+B	380,00 €
BE	18	Do	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	18 Ma	SZ	230,00 €
BE	19	Fr	8,00		SZ		150,00	8,00		SZ		150,00	ok	19 Pa	SZ	310,00 €
BE	20	Sa	8,00		D+B		128,00	8,00		D+B		128,00	ok	20 Sa	SZ	380,00 €
BE	21	So	8,00		SZ		150,00	8,00		SZ		150,00	ok	21 Sa	SZ	208,00 €
BE	22	Mo	8,00		D+B		150,00	8,00		D+B		150,00	ok	22 Sa	SZ	288,00 €
BE	23	Di	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	23 Sa	D+B	208,00 €
BE	24	Mi	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	24 Sa	D+B	320,00 €
BE	25	Do	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	25 Sa	D+B	160,00 €
BE	26	Fr	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	26 T	SZ	160,00 €
BE	27	Sa	8,00		SZ		128,00	8,00		SZ		128,00	ok	27 W	D+B	128,00 €
BE	28	So	8,00		D+B		150,00	8,00		D+B		150,00	ok	28	-	- €
BE	29	Mo	5,00		SZ		80,00	5,00		SZ		80,00	ok	29	-	- €
BE	30	Di	5,00		D+B		80,00	5,00		D+B		80,00	ok	30	-	- €
														31	-	- €
			180,00				3012,00	180,00				3012,00		32	-	- €
														33	-	- €
														34	-	- €
														35	-	- €
														36	-	- €
														37	-	- €
														38	-	- €

Sonder+Überstunden Mitarbeiter

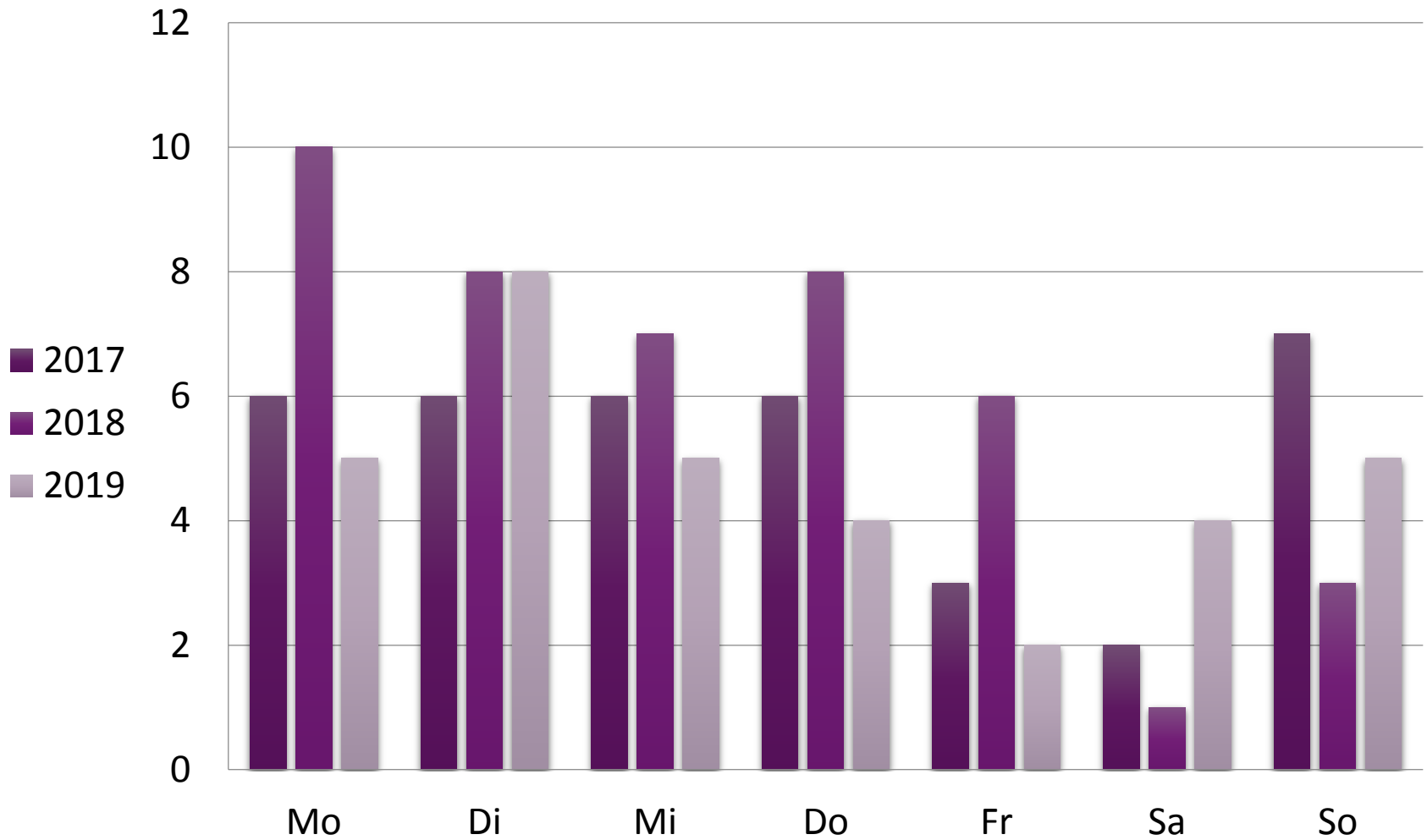
Art	Dat	Tag	Std MA	Mitarbeiter 1	Träger	Mobil-nummer	Aus-zahlung
son	17	Mi	5,00		D+B		80,00
son	17	Mi	5,00		D+B		80,00

Legende

-	leer
BE	Bereitschaft

Zu IV. Entwicklungen

Einsätze nach Wochentagen Altötting 02-2017 / 2018 / 09-2019

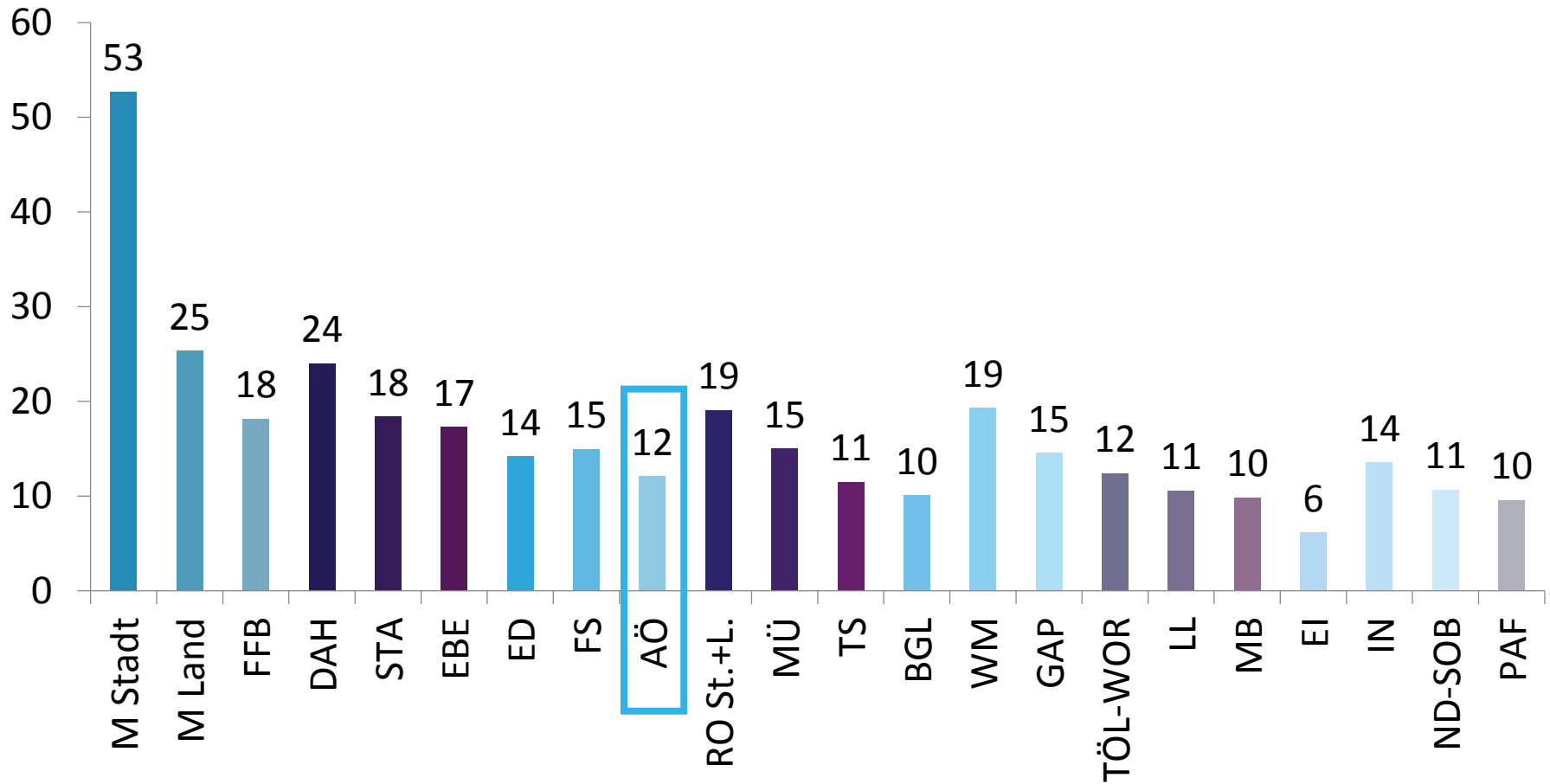


SpDi und AWF Einsätze gesamt

Zu IV. Entwicklungen

Anruhfähigkeit 2018 im Vergleich

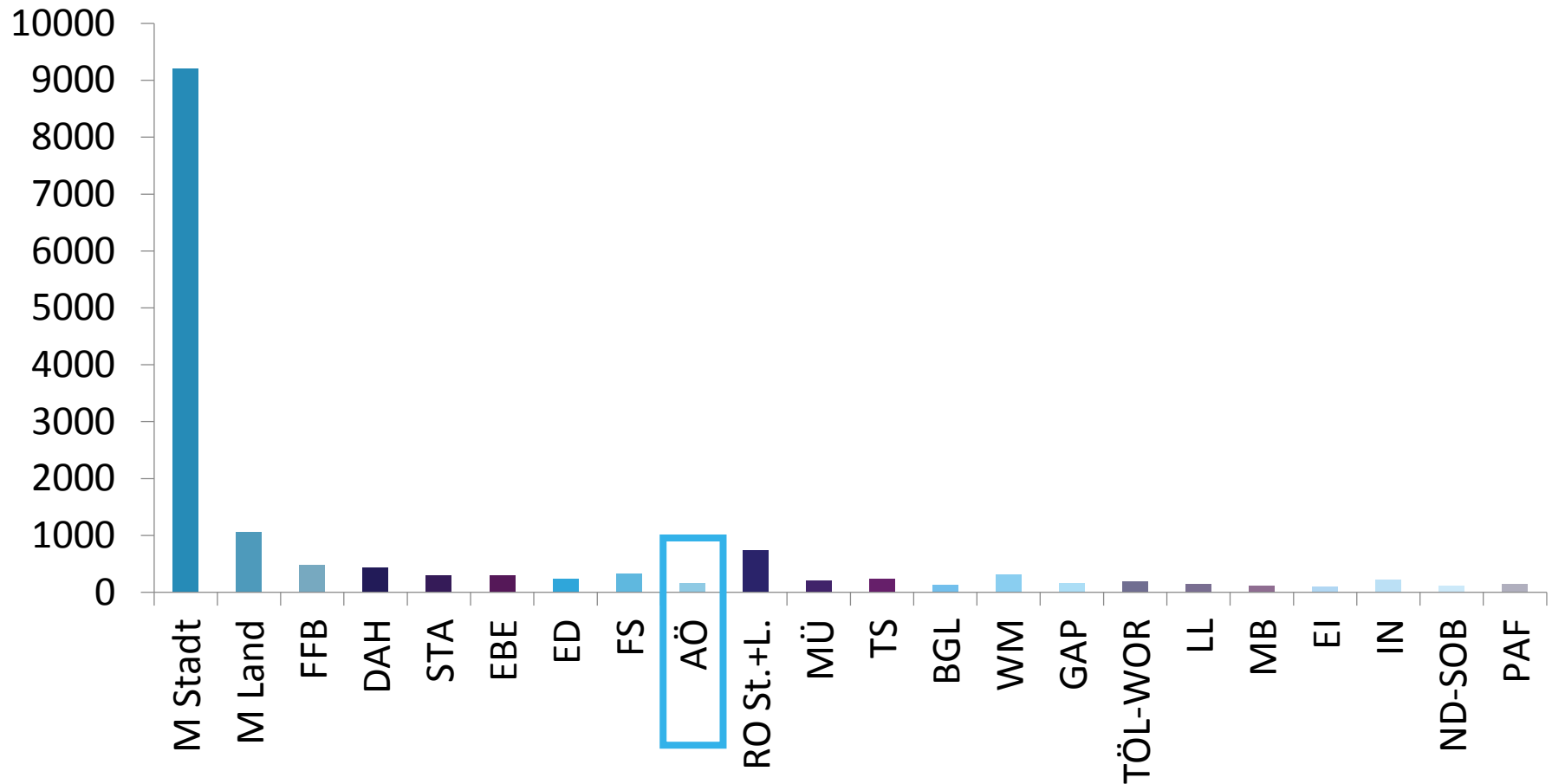
Anrufe/Monat/100Tsd. EW pro Landkreis/Krsfr. Stadt



Zu IV. Entwicklungen

Anruhfähigkeit 2018 im Vergleich

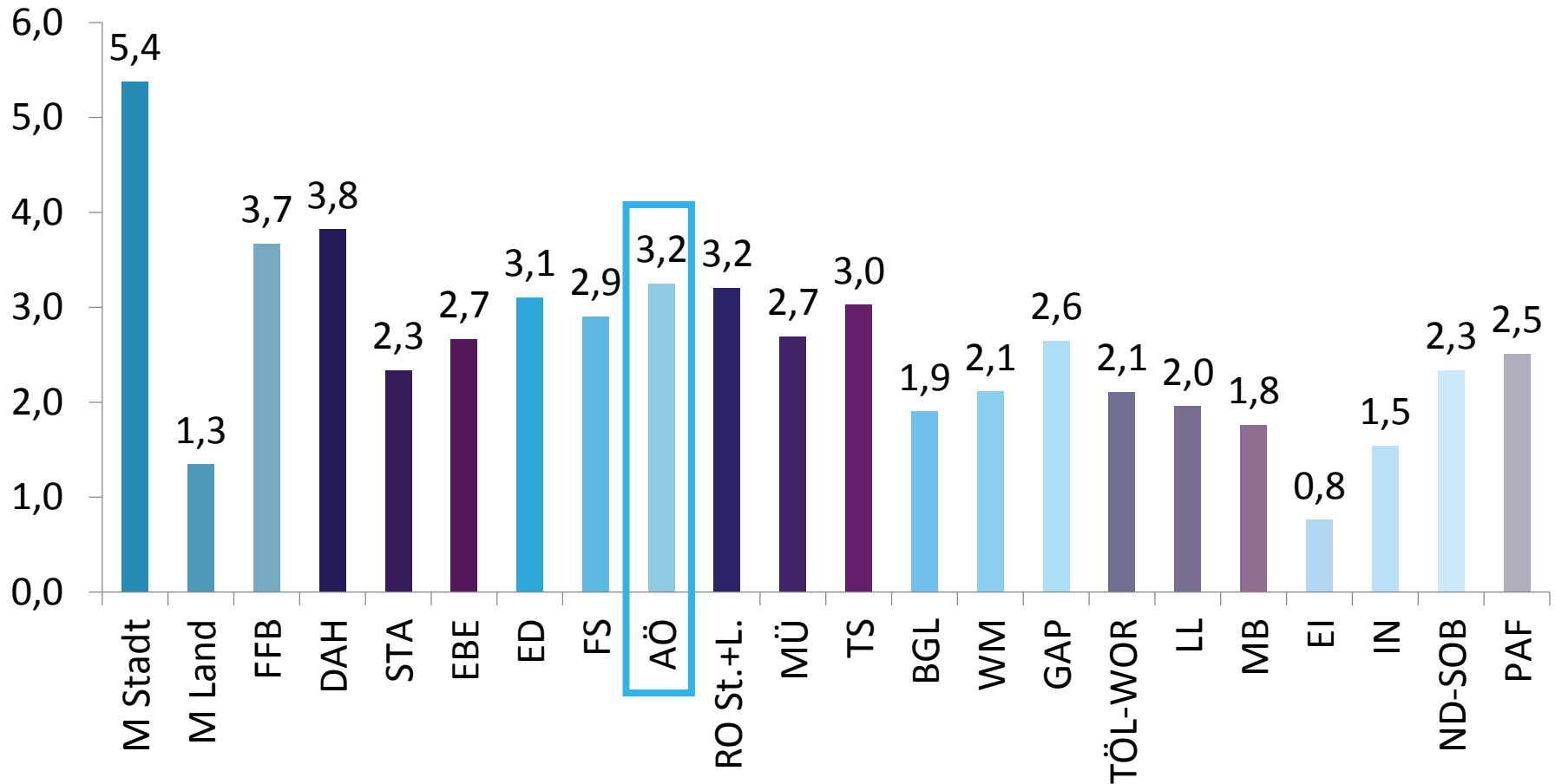
Anrufe 2018 absolut pro Landkreis/Krsfr. Stadt



Zu IV. Entwicklungen

Einsatzhäufigkeit 2018 im Vergleich

Einsätze/Monat/100Tsd. EW pro Landkreis/Krsfr. Stadt



Zu IV. Entwicklungen

Einsatzhäufigkeit 2018 im Vergleich

Einsätze 2018 absolut pro Landkreis/Krsfr. Stadt

